Rivaz, Charle-Emmanuel de

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Science Naturali**

Band (Jahr): **17 (1832)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mit dem Bewusstseyn treuerfüllter Pflicht unsere Erdenbahn beschliessen ! «

II. Marc-Frédéric Christinat, du canton de Vaud, né en 1759, membre de la Société, dès l'année 1816, pasteur à Avenches.

III. Charles-Victor de Bonstetten, membre de la Société cantonale de Genève, né à Berne le 3 septembre 1745, mort à Genève le 3 février 1832.

La perte que les sciences et les lettres ont éprouvée dans la personne de M. de Bonstetten, a été justement appréciée dans diverses notices biographiques, auxquelles nous renvoyons, et qui sont contenues dans la préface du tome V des Mémoires de la Société cantonale de Physique et d'Histoire naturelle de Genève ; dans le discours sur l'instruction publique, prononcé par M. le recteur de Candolle, anx Promotions de 1832, à Genève ; enfin, dans le cahier de mars de la Bibliothèque universelle.

IV. Charles-Emmanuel de Rivaz, du canton du Vallais, né à Saint-Maurice en 1753, mort à Sion, en 1830, Grand-Baillif de la république de Vallais.

M. de Rivaz, constamment chargé des fonctions les plus importantes du gouvernement de son pays, a été empêché par elles de se livrer avec suite à son amour pour les sciences naturelles. Il leur porta cependant toujours un vif intérêt, et en donna une preuve en acceptant la présidence de la Société Helvétique pour la session qui eut lieu en 1829, au Grand-Saint-Bernard : malheureusement, l'âge avancé et les infirmités qu'il entraîne le privèrent du plaisir qu'il aurait eu

à remplir lui-même les fonctions de la présidence, et l'enlevèrent à sa patrie vers la fin de l'année suivante.

V. Johann Gottfried Ebel, Doctor der Medicin, Mitglied der Academie der Wissenschaften in München, der naturforschenden Gesellschaft zu Zürich, der allgemeinen schweizerischen gemeinnützigen, der schweizerischen Gesellschaft für die Naturwissenschaften, der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde.

J. Gottfr. Ebel, im Jahre 1764 zu Züllichau in Preussen geboren, und aus eigener Neigung den Wissenschaften sich widmend, machte, nach zurückgelegtem Gymnasial-Unterrichte, seine Studien zu Frankfurt an der Oder, wo damals noch eine Universitæt bestand, und lieferte bei Erlangung der Würde eines Doctors der Medicin 1789 eine noch jetzt beachtenswerthe, eigenthümliche Beobachtungen enthaltende Dissertation aus der vergleichenden Anatomie des Nervensystems. Nach Beendigung der academischen Studien führten ihn wissenschaftliche Reisen in die Schweiz. Diess Land und seine grossartige Natur sprachen ihn an, und jetzt und spæter wieder nach einem mehrjæhrigen Zwischenaufenthalte in Paris machte er es gleichsam zur Aufgabe seines Lebens, durch alljæhrliche Bereisung unserer Hochgebirge ihre Beschaffenheit zu erforschen, und aus den Ergebnissen seiner Untersuchungen über diesen zwar beschrænkten, aber an Wichtigkeit so hoch stehenden Theil der Oberflæche unsers Erdballes dem Baue und der Geschichte des ganzen Erdkœrpers næher zu kommen. Die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Forschungen hat er in den zwei Bænden »Ueber den Bau der Erde in den Alpengebirgen. Zürich 1808.» bekannt gemacht. Voran gegan-